

Ob Post, Bahn, Öffentlicher Dienst oder sonstwo: **SOLIDARITÄT MIT ALLEN ARBEITSKÄMPFEN!** **FÜR KÄMPFERISCHE GEWERKSCHAFTEN!**

Egal wo wir arbeiten, ob wir noch lernen, um später zu arbeiten oder unser Arbeitsleben schon hinter uns haben: **Wir alle spüren die Preiserhöhungen** - ob im Supermarkt, an der Tankstelle oder auf unserer Gasrechnung. Gleichzeitig fahren etliche Konzerne Rekordgewinne ein. Die Bosse und die Regierung wollen, dass wir für ihre Krise zahlen. Das ist Klassenkampf von oben. Es ist längst Zeit, dass wir aufhören, das einfach so hinzunehmen. **Es ist Zeit für Klassenkampf von unten!**

Wir stehen deshalb solidarisch an der Seite aller kämpfenden und streikenden Kolleg:innen! Und es müssen noch viel mehr von uns, in noch viel mehr Betrieben werden, die klar sagen: Mit uns nicht! **Wir zahlen nicht für diese Krise!**

Doch sehen wir wieder einmal, dass die DGB-Führung viel zu zögerlich ist. Viele Tarifabschlüsse der letzten Monate stellen angesichts der massiven Reallohnverluste kaum den Zustand vor der Krise wieder her - und der war schon beschissen! Das kommt davon wenn man wie die DGB-Führung versucht dauerhafte Streiks auf Teufel komm raus zu umgehen und dann begleitet von ein paar Warnstreiks im Hinterzimmer einen **faulen Kompromiss mit den Bossen** nach dem anderen verhandelt!

Doch es kann für uns keine Kompromisse mit den Bossen geben. Sie wollen mehr Profit, wir gute Löhne für ein gutes Leben. Für Kompromisse mit dem Chef zahlen am Ende immer nur wir. Da können Scholz, Lindner und ihre Kumpels aus der Industrie noch so oft davon reden, dass uns die Krise alle gleich trifft. **Wir sitzen nicht im selben Boot!**

Es ist ein grundlegendes Problem, dass die Entscheidungen im Arbeitskampf von den Funktionär:innen und nicht demokratisch von uns allen getroffen werden. Wir wollen Streikversammlungen, wo wirklich abgestimmt und gemeinsam entschieden wird, wie wir vorgehen! Wir wollen Gewerkschaften, die den Bossen klar ihre Grenzen aufzeigen mit dauerhaftem und branchenübergreifenden Streiks statt immer nur höflich bitten und einen Warnstreik nach dem anderen. **Wir haben sie genug gewarnt!**

Nehmen wir uns ein Beispiel an unseren streikenden Kolleg:innen in Frankreich und Großbritannien! **Zeit, dass sie unsere Wut zu spüren bekommen!**

FÜR EINE STARKE STREIKBEWEGUNG GEGEN DIE KRISE!

 @dieplattform_  @DPlattform  www.dieplattform.org

